

Der Hof zu Biggen

Haus Fürstenberg / Schnellenberg
von M. Sieg und P. Hesener

Im Mittelalter lagen im Biggetal unterhalb von Attendorn drei Siedlungen mit den Namen Oberbiggen, Biggen und Niederbiggen. Oberbiggen und Niederbiggen, vermutlich Einzelhöfe, sind schon im **15. Jahrhundert** aufgegeben worden. Sie finden später keine Erwähnung mehr¹. Auch der Bigger Hof besteht heute nicht mehr.

Er lag an der alten Finnentropfer Landstraße, ungefähr 0,5km unterhalb vom heutigen Haus Biggen im jetzigen Staugebiet des Ahauser Stausees. In Schätzungen des **16.-18. Jahrhunderts** zählte Biggen zur Bauernschaft Heggen.

Am **29.12.1299** wird Biggen zum ersten Mal urkundlich erwähnt: Edelherr Johann von Bilstein belehnte Ritter Herbord von Helden und seine Erben mit dem Zehnten von Byge².

Zum **10. Juni 1313** wurde Ritter Theodor von Helden von Graf Wilhelm von Arnsberg mit dem Haupthof von Biggen und den zugehörigen Leuten belehnt³.

1392 empfing Diederich von Schnellenberg das Lehen von Graf Adolf III von der Mark⁴.

Mit dem Verkauf der Grafschaft Arnsberg an das Erzstift Köln (**1368**) wurde der Erzbischof von Köln oberster Lehnsherr. **1417** belehnte Erzbischof Dietrich von Moers den *Theodoricus de Helden gen. Jageduvel* mit dem Haupthof in Biggen⁵.

Mitte des 15. Jahrhunderts kam Biggen in den Besitz der Vögte von Elspe, die mit einem Familienzweig auf dem Schnellenberg ansässig waren⁶.

Als Caspar von Fürstenberg **1594** die Burg Schnellenberg kaufte, gelangte auch der Hof zu Biggen in Fürstenbergischen Besitz. Er blieb bis zur Ablösung Fürstenberger Pachtgut⁷.

Die Abgaben, die der Hof im Jahre **1580** zu leisten hatte, lassen auf eine ansehnliche Größe schließen:

7 Malter Hartkorn, 12 Malter Hafer, 1 fettes Schwein, 10 Pachthühner, 1 Fastelabendhuhn, 2 junge Gänse, 2 Pfund Wachs, 50 gute Kapshoveder, 2 Rtl vom Lande am Askey, 10 á Bede, 12 Tage Pferdedienst, 2 Tage Mähen, eine auswärtige Fahrt mit 4 Pferden und Wagen bis Neheim, Meschede oder dergleichen, eine Kuh von Martini bis Maitag durch den Winter bringen... Der alte Schulte zu Biggen, Wilhelm, nebst Weib und Kindern ist eigenhörig⁸.

Die Pächter auf dem Hof zu Biggen nahmen im Laufe der Zeit den Hofnamen als Eigennamen an: von Biggen, Biggermann, ... Bicher. Es gab enge Bindungen zwischen dem Hof in Biggen und den Höfen in Heggen, Sange und dem Dahm. So heirateten Söhne und Töchter von Heggen auf den Biggener Hof und umgekehrt.

Bis **1676** wurde der Hof von Christoph zu Biggen bewirtschaftet, danach von seinem Schwiegersohn Hermann. Das ganze 18. Jahrhundert hindurch saßen die Bichers auf dem Hof zu Biggen. Von **1765 - 1793** war Joes (Johannes) Vogt (Döhmer), gebürtig vom Dahm, Pächter. Er hatte **1764** die Witwe von Peter Bicher geheiratet, als dieser **1763** früh verstorben war. Der damals noch minderjährige Sohn Peter Bicher wurde 1793 Pächter.

1814 übernahm Johann Eberhard Hellner, der **1796** Anna Gertrud Bicher geheiratet hatte, den Hof, nachdem der letzte Bicher (Johann) **1807** Konkurs gemacht hatte und der Hof zwischenzeitlich an Franz Keseberg aus Ackerschott verpachtet gewesen war. Bürgerschaft leistete der Vater Wilhelm Keseberg. Ob es eine verwandtschaftliche Beziehung gab zwischen Bicher und Keseberg, ist nicht sicher. Keseberg übernahm die Bicherschen Schulden und mußte das Backhaus instandsetzen, damit Johann Bicher dort mit seiner Familie leben konnte.

Johann Eberhard Hellner starb **1828**. Seine Witwe lebte in schlechten Verhältnissen, da sie mehrere behinderte Kinder hatte. Ihr Sohn Joseph Eberhard Hellner gab 1848 die Pacht auf und wanderte nach Amerika aus.

Der Hof war seit **1807** in einem schlechten Zustand. Er brannte 1860 ab., Der letzte Pächter war Joseph Wrede zu Theten. Das Gutshaus wurde nicht wieder aufgebaut, die Ländereien anderweitig verpachtet^{9, 10}.

¹ Günther Becker: Die Wüstungen des Sauerlandes, HSO 34/1959, S. 16ff

² WUB, VII, 2563

³ Arnsbergisches Lehnsregister B, Nr. 74 - Seibertz UB, 556, S.122

⁴ St.-Archiv Düsseldorf, MSC. A IV, Nr.2, B 11, 107-117b, §161 - Lehnsregister des Grafen Adolf III. von der Mark, 1392

⁵ Seibertz UB, Nr. 484, S. 601

⁶ ISAA, Urkunde Nr. 152, S.58

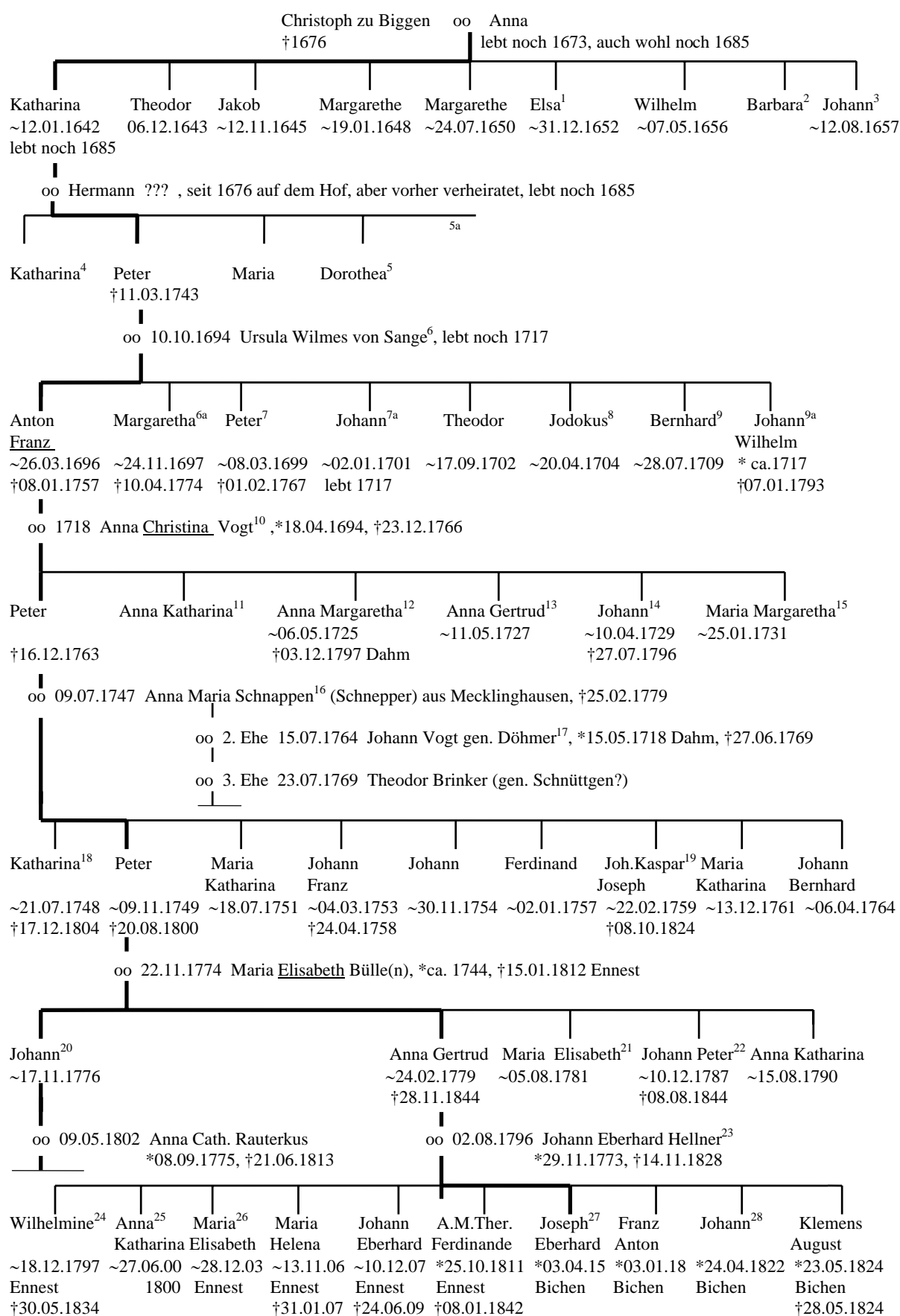
⁷ Archiv Bamenohl

⁸ Heldener Kirchenarchiv, B 2, 16v

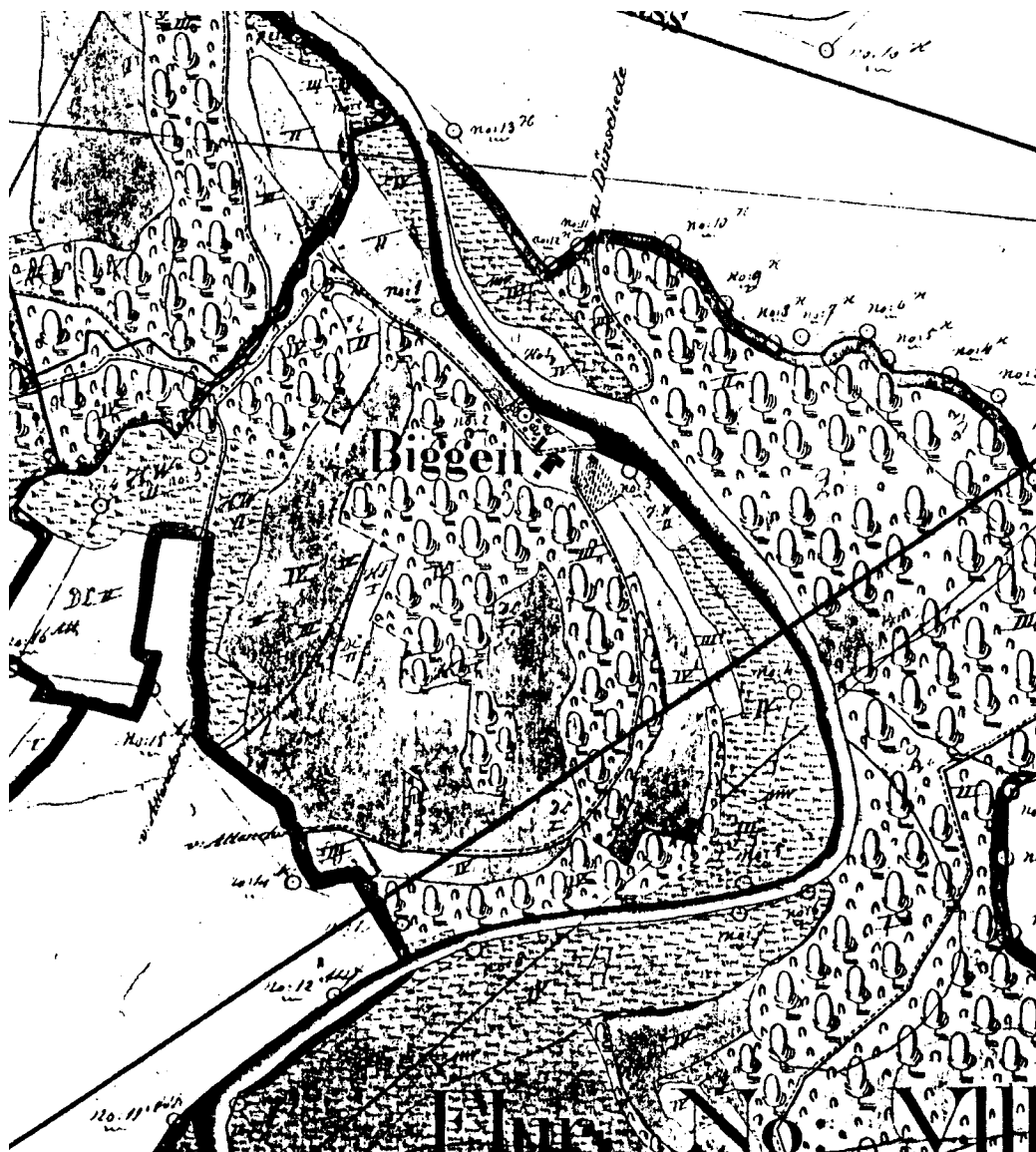
⁹ Verwaltung des Freiherrn v. Fürstenberg, Brief Nr. 731 v. 19. Sept. 1933

¹⁰ ebd., Brief Nr. 884 v. 05. Okt. 1933

Die Bewohner auf dem Hof zu Biggen

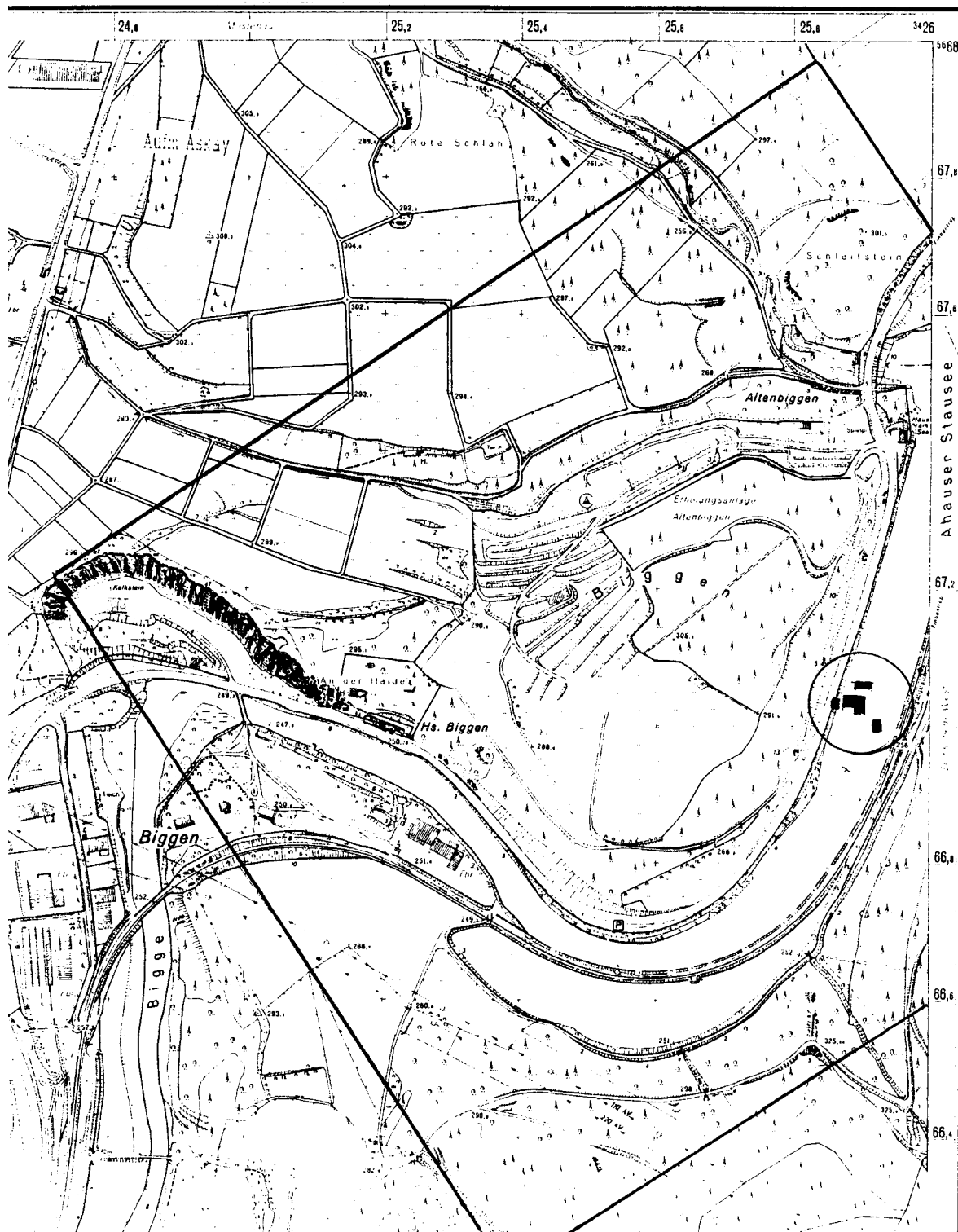


Der Hof zu Biggen



Diese Karte aus dem Jahre 1831 zeigt die Lage des Biggener Hofes an der Bigge. Sie läßt erkennen, daß in der Nähe des Hofes der Weg von Dünschede/Dahm nach Attendorn oder Milstenau die Bigge in einer Furt querte. Die Lage des Hofes wurde in die nebenstehende Grundkarte skizziert. Da die historische Karte nicht genordet ist, wurden zur besseren Orientierung die Umriss des Kartenausschnittes in die Grundkarte mitübertragen.

3424 Rechts 5666 Hoch Attendorf Ost



- 1 Elsa (Elisabeth) zu Biggen, ~31.12.1652, oo8.1.1671 Peter Hentze von Heggen.
- 2 Barbara zu Biggen (Bicher) oo26.7.1677 Wilhelm Hoffnagel und zog zu ihm.
- 3 Johann zu Biggen, *12.8.1657, ist wohl der Vater des am 1.10.1713 illegitim geborenen Johannes, S. v. Greta aus der Pfarrei Oberhundem. Er wird als Knecht auf Schnellenberg bezeichnet.
- 4 Katharina Bigger (Bicher) oo22.10.1684 Peter Wilhelm Wilmes von Sange, S. v. Hermann Wilmes und Anna von Sange (siehe Wilmes Gut in Sange Nr. 5!).
- 5 Dorothea Bigger (Bicher) oo8.10.1702 Jodok Brinker.
- 5a Hier wird noch eine Katharina ohne Geburtsdatum erwähnt mit dem Hinweis: am 1.11.1673 mit J. Hitze verlobt.
- 6 Tochter von Hermann und Anna auf Wilmes Gut in Sange (siehe Wilmes Gut in Sange Nr. 5!).
- 6a Margaretha Bigger (Bicher), ~24.11.1697, ooPeter Teipel, ~16.2.1698, †16.10.1767, S. v. Anton auf Teipels Gut in Milstenau und Anna Maria Esling.
- 7 Peter Bigger (Bicher), ~8.3.1699, Fürstenbergischer Vorreiter in Herdringen. Er wohnte im Alter auf dem Witten Gut in Heggen und machte am 24.12.1766 sein Testament.
- 7a Johann Bigger (Bicher) gnt. Bender, ~2.1.1701, oo30.9.1736 Elisabeth Bender von Rönkhausen. Er lebte noch 1766.
- 8 Jodokus Bigger (Bicher), ~20.4.1704, heiratete in 1. Ehe am 1.5.1740 in Helden Ww. Katharina Japes, geb. Flamme und zog auf Japes Gut. Er erhielt Erlaubnis zur Heirat trotz Blutsverwandtschaft 3. und 4. Grades. Katharina starb am 25.3.1749 im Wochenbett. Jodokus heiratete in 2. Ehe am 17.6.1749 (als Jobst Biggermann aus Atendorn) Anna Marg. Gassen. Er erhielt Dispens von Blutsverwandtschaft 3. Grades.
- 9 Bernhard Bigger (Bicher), ~28.7.1709, oo21.11.1728 Anna Elisabeth Haufnagel auf Witten Gut in Heggen.
- 9a Johann Wilhelm Bigger (Bicher), geb. ca. 1717 heiratete in 1. Ehe am 4.1.1752 in Dünschede Maria Elisabeth Drüdeken, Dünschede. Sie war im 4. Grade blutsverwandt und erhielt Erlaubnis zur Heirat. Am 04.02.1758 gab er in Helden der Anna Elisabeth Drüdeken aus Dünschede das Eheversprechen. Auch mit ihr war er im 4. Grade blutsverwandt. Am 01.05.1767 gab er Maria Elisabeth Schnütgen aus Ebbelinghagen das Eheversprechen. Es war nicht eindeutig zu klären, ob Johann Wilhelm in die Generation gehört, in die er in der Stammtafel eingezeichnet ist, oder ob er einer Generation später zuzuordnen ist. In beiden Fällen gibt es einen Bruder Peter, auf den an anderer Stelle in den Kirchenbüchern hingewiesen wird.
- 10 Tochter von Johann auf Vogts Gut in Milstenau und Marg.Teipel
- 11 Anna Katharina Bicher oo8.2.1752 Johann Stump, ~5.11.1710, †3.12.1778, S. v. Johann Stump in Biekhofen u. Anna Marg. Schnütgen.
- 12 Anna Margaretha Bicher, ~6.5.1725, oo11.5.1745 Anton Vogt gen. Döhmer.
- 13 Anna Gertrud Bicher, ~11.5.1727, oo2.11.1750 in Helden Johann Flusche zu Röllecken.
- 14 Johann Bicher, ~10.4.1729, oo28.2.1764 Maria Catharina Cramer, ~14.7.1740, †8.9.1798 und zog zu seiner Frau, der T. v. Johann Cramer auf Gockelen Gut in Ebbelinghagen und Anna Marg.Schnütgen.
- 15 Maria Margaretha Bicher, ~25.1.1731, oo11.6.1753 Joh. Hagen v. Niederhelden.
- 16 Tochter von Anton Schnappen u. Anna Maria Pulte
- 17 Sohn von Anton Vogt u. Anna Katharina Erlhoff. Kinder der Ehe Johann Vogt mit Anna Maria Schnappen:
- Johann Franz Vogt, *11.12.1766 Biggen, oo in Köln
- Johann Franz V., *12.5.1769 Biggen
- 18 Katharina Bicher, ~21.7.1748, oo24.5.1778 Johann Wilmes auf Graunerts Gut in Heggen, *ca.1738, †17.8.1808. Er war in 1.Ehe seit 4.8.1767 mit Anna Maria Bender oder Hutmacher gen. Gronert (siehe Graunerts Gut in Heggen Nr.6!) verheiratet gewesen.
- 19 Johann Kaspar Joseph Bicher, Schmied in Förde, ~22.2.1759, †8.10.1824 in Silbecke, oo22.5.1796 in Grevenbrück (?) Maria Katharina Feldmann, *21.9.1767 in Förde, †7.10.1824 in Silbecke, T. v. Christoph Feldmann u. Anna Maria Reuters. Kinder der Ehe Joh. Kaspar Jos. Bicher - M. Kath. Feldmann:
- Maria Elisabeth Bicher oo Franz Rademacher
- ?
- Johann B., *5.12.1802 in Förde, †17.5.1868 in Dünschede, Anbauer und Schmied in Förde, Sil-

- becke u. Dünschede. Er oo23.11.1848 als Witwer der Maria Gertrud Börger (45J/11M/15T) in Helden Anna Cath. Cramer aus Sange, *7.5.1809 (siehe Cors Gut in Sange!).
- 20 Johann Bicher, Beilieger in Biggen, ~17.11.1776, oo9.5.1802 Anna Catharina Rauterkus, ~8.9.1775, T. v. Franz Rauterkus auf Raulefs Gut in Ennest und Catharina Margaretha Gabriel. Johann Bicher scheint bis 1808 Pächter gewesen zu sein. 1807 ging er in Konkurs.
Kinder der Ehe Joh. Bicher - A. Cath. Rauterkus:
- Maria Anna Bicher, ~14.4.1803, †21.11.1866. Sie oo10.7.1832 Johann Anton Ackerschott, ~27.6.1800, †25.4.1888 in Windhausen. Er war der Sohn von Johann Ackerschott zu Biekhofen und Anna Maria Hupert.
- Johann B., ~21.8.1804
- Katharina Margaretha B., ~25.3.1806, †1.5.1855. Sie oo31.7.1832 Johann König, Einsasse in Hülschotten, *26.2.1811. Er war der Sohn von Franz König zu Hülschotten und Margarethe Neuhoff.
- 1808 bis mindestens 1810 war Franz Keseberg, Sohn von Wilhelm Keseberg in Ackerschott, verheiratet mit Maria Elisabeth Heuel, Pächter in Biggen.
- 21 Maria Elisabeth Bicher, ~5.8.1781, oo5.11.1816 in Olpe Joh. Bapt. Harnischmacher.
- 22 Johann Peter Bicher, ~10.12.1787, Er wurde nahe der Stadt Attendorn auf dem Weg nach Heggen tot aufgefunden.
- 23 Sohn v. Johann auf Haufnagels Gut in Ennest u. Anna Marg. Gabriel. 1811 war er noch Ackersmann in Ennest, 1815 Zeitpächter und Ackersmann in Biggen. Anna Gertrud zog zuerst zu ihrem Mann nach Ennest, später mit ihm nach Biggen.
- 24 Wilhelmine Hellner, ~18.12.1797, oo25.11.1821 Johann Bock und zog zu ihm. Er wurde am 25.2.1793 geboren und starb am 7.4.1878. Er war der Sohn von Wilhelm Bock auf Herden Gut in Ennest und Anna Katharina Springob. In 2.Ehe heiratete er 1834 Maria Elisabeth Bock.
- 25 Anna Katharina Hellner, ~27.6.1800, oo13.5.1821 Christoph Kamp und zog zu ihm. Er wurde ca. 1793 geboren als Sohn von Christoph Kamp, Jäger auf Schnellenberg, und Sophia Zimmermann von Silbach.
- 26 Maria Elisabeth Hellner, ~28.12.1803, bekam am 18.7.1824 einen Sohn Peter. Vater war Johann Hermann Haan aus Neger. Maria Elisabeth und ihr Sohn wanderten 1845 in die USA aus.
- 27 Joseph Eberhard Hellner, Zeitpächter und Ackersmann, *3.4.1815, oo29.11.1838 Maria Katharina Wilmes, *7.10.1812, T. v. Johann Bernhard Wilmes auf Graunerts Gut in Heggen u. Elisabeth Kömhof (siehe Graunerts Gut in Heggen Nr 12!). 1848 ging er nach Amerika.
Kinder der Ehe Jos. Eberhard Hellner - M. Kath. Wilmes:
- Maria Theresia Wilhelmine Hellner, *17.2.1840
- Franz Anton Hellner, *28.1.1843
- 28 Johann Hellner wanderte 1845 in die USA aus.



Das Staugebiet des Ahauser Stausees, aufgenommen in Richtung Biggen von der "neuen Straße am Schleifstein" aus (ca. 1940). Das Wasser ist abgelassen, die alte Straße liegt wieder frei. Die eingezeichnete Markierung gibt an, wo bis Mitte des 19. Jahrhunderts der Hof Biggen gelegen hat.